

JAHRESBERICHT 2022 TANZBÜRO BASEL (IG TANZ)

Inhalt

Das Tanzbüro Basel (IG Tanz) 2022	3
Profitraining Basel.....	5
Austauschplattform Dare&Share	7
Schultanzprojekte dance~moves~kids	8
Stammtisch freie Szene.....	10
Unterstützung und Förderer	11
Kontakt	12

Das Tanzbüro Basel (IG Tanz) 2022

Das Vereinsjahr 2022 war für das Tanzbüro ausserordentlich arbeitsintensiv. Insbesondere auf Vorstandsebene gab es etliche Ereignisse, welche zeitaufwändig und komplex zu lösen waren. Dazu kamen finanzielle Schwierigkeiten, die sich über die letzten zwei Jahre abzeichneten. Wiederum haben einige Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstelle extrem viele ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Trotz leichtem Mitgliederrückgang bleibt das Tanzbüro die mitgliederstärkste IG (Interessensgemeinschaft) Tanz in der Deutschschweiz. Auch mit diesen Herausforderungen konnten die Formate Profitraining, Schultanzprojekte dance~moves~kids, Dare&Share, Dare&Share Extended und Stammtisch ohne Abstriche durchgeführt werden.

Sichtbarkeit

Ein Kernanliegen des Tanzbüro ist es, die Sichtbarkeit des zeitgenössischen Tanzes zu verbessern. Ein Instrument dazu ist der monatliche Newsletter, der kostenfrei abonniert werden kann. Insgesamt geht er an über 1'000 Abonnenten in der Schweiz und Deutschland. Darunter sind Mitglieder, Tanzschaffende aus anderen Regionen, Partnerorganisationen oder Medien, welche sich so über das aktuelle Geschehen in der Tanzszene informieren. Zwei Vorstandsmitglieder betreuen ehrenamtlich die Social-Media-Kanäle. Hier werden aktuelle und kurzfristige Ausschreibungen publiziert, beispielsweise Ausschreibungen, Jobangebote oder Performances. Dieses Medium wird sowohl in der Tanzszene wie auch von unseren Partnern geschätzt.

Mehrere Postversände pro Jahr gehen an unsere Mitglieder und ermöglichen ihnen sowie unseren Partnerorganisationen die Möglichkeit, Flyer für Vorstellungen oder Workshops beizulegen. Ausserdem bieten das grosse Schaufenster und die Flyerauslage im Tanzbüro zusätzliche Sichtbarkeit für die Szene. Alle diese Angebote werden von unseren Mitgliedern und Partnerorganisationen rege genutzt.

Vernetzung

Eine weitere wichtige Aufgabe des Tanzbüro ist das Agieren als Drehscheibe und Informationsplattform. Auf regionaler Ebene ist das Tanzbüro mit den lokalen Playern vernetzt. So hat die Tanzszene einen Einsitz im Beirat der Kaserne, der durch Tabea Martin und Dominique Cardito wahrgenommen wird. In Zusammenarbeit mit Reso hat das Tanzbüro für die Swiss Dance Days im Februar einen Bewegungsinpult für alle organisiert, auch dies in ehrenamtlicher Arbeit ohne Entlohnung. In den Arbeitsgruppen zur Ausarbeitung der neuen Förderrichtlinie und die Mitarbeit der Kulturpauschale gab es zwei entlohnte Mitarbeitenden, welche die gesamte Tanzszene vertreten haben und nicht in erster Linie das Tanzbüro.

Auf nationaler Ebene ist das Tanzbüro in stetem Austausch mit den anderen IGs der Schweiz. Dabei geht es vor allem um bestehende Projekte und Erfahrungsaustausch, oft um Beratung durch das Tanzbüro im Bereich Strukturaufbau. Die Dachorganisation Danse Suisse ist zuständig für regelmässige Treffen der IGs vor Ort, allerdings fand im Jahr 2022 kein solches statt.

Beratung

Nach wie vor gibt es eine steigende Nachfrage nach Beratung. Dabei kommen die Anfragen auf allen möglichen Kanälen vor allem an die Geschäftsstelle und das Präsidium und können oft direkt beantwortet werden. Bei etlichen Fragen geht es darum, die Tanzschaffenden mit den richtigen Stellen zu vernetzen oder auf entsprechende Informationen hinzuweisen. Einige Anliegen werden auch im Vorstand besprochen, wenn es beispielsweise um unfaire

Bezahlungen oder Themen von übergreifendem Interesse geht, oder wenn Fragestellende konkret nach Ideen und Erfahrungen in einem bestimmten Bereich anfragen.

Umfassendere oder länger dauernde Beratungsanfragen können im Tanzbüro wegen mangelnden Ressourcen nicht mehr geleistet werden. Daher werden diese weitergeleitet an bestehende Angebote von produktionsDOCK und KulturHub. Die Problematik der fehlenden Produktionsleitungen in der Tanzszene der ganzen Deutschschweiz hält an und hat sich in den letzten Jahren verstärkt.

Archiv

Da das Tanzbüro vor der Digitalisierung auch die Aufgabe von Aufbewahrung und Bereitstellung von Unterlagen rund um das Tanzschaffen hatte, sind Unterlagen zur Geschichte des regionalen Tanzschaffens in grossem Umfang vorhanden. Nach längerer Arbeitszeit konnte Vorstandsmitglied Simon Wenger im Herbst 2022 die Systematisierung in Inventarisierung dieses Archives abschliessen, auch im Austausch mit dem Schweizer Tanzarchiv. Die relevanten Unterlagen sind nun in einem Katalog erfasst und über die Geschäftsstelle zugänglich.

Vermietung Tanzteppich

Das Tanzbüro verfügt über sieben Rollen Tanzteppich und vier Rollen dünneren PVC, welche zu günstigen Konditionen vermietet werden. Es gibt eine grosse Nachfrage nach den Tanzteppichen und sie wurden im Jahr 2022 häufig vermietet. Das Tanzbüro ist die einzige Stelle in der Region, die kostengünstige Tanzteppiche vermietet.

Arbeitsweise Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand, der in erster Linie aus professionellen Tanzschaffenden besteht, leistet sehr viel ehrenamtliche Arbeit, die nicht einfach zu beziffern ist. Dazu gehört sichtbare Arbeit (Mitarbeit in Projekten, Arbeitsgruppen, Repräsentation) und auch unsichtbare Arbeit (vereinsinterne Aufgaben, Archivarbeiten, Beratung). Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und ohne Entlohnung, da es die finanzielle Situation nicht zulässt, Sitzungsgelder auszuzahlen oder eine Vergütung der geleisteten Arbeit vorzunehmen.

Der Vorstand hat im Jahr 2022 geschätzt mindestens 300 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, ohne Entlohnung oder Sitzungsgelder. Teil davon sind auch Arbeitsstunden für Formate wie Stammtisch, Mitarbeit bei Swiss Dance Days (öffentliches Training), welche in Zusammenarbeit mit anderen Partnern oder mit subventionierten Organisationen entstanden sind. Die Arbeit im Vorstand ist ungleich verteilt: Die Spannweite geht dabei von vier bis zu mehr als 100 Stunden Arbeit, die von einzelnen Vorstandsmitgliedern im Jahr 2022 ehrenamtlich geleistet wurde. Auch die Geschäftsstelle war nicht für alle ihre Arbeiten bezahlt. Die Anstellung und Bezahlung ist für 30% berechnet, die Arbeit im Jahr 2022 belief sich auf 50% und konnte nicht zusätzlich vergütet werden.

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand war im letzten Jahr leicht rückläufig und beträgt aktuell 242 Personen. Als Gründe für die Austritte gaben die Mitglieder meistens einen Wegzug an, neu einige auch Zahlungsschwierigkeiten des jährlichen Mitgliederbeitrages (für Profis CHF 60.-, für Gönner*innen ab CHF 90.-). Es gab 15 Neueintritte im Jahr 2022. Die meisten davon sind aktive Tanzschaffende und nehmen am Profitraining teil, einige sind Tanzpädagog*innen und ein kleiner Teil sind Gönner*innen.

Profitraining Basel

Das Profitraining Basel bieten Tänzer*innen aus der Region und überregional sechs Mal pro Woche ein professionelles Training, damit diese ihr Niveau halten können und in Form bleiben. Dies gilt insbesondere für Zeiten, in denen sie kein festes Engagement haben. Seit August 2019 finden sechs Lektionen pro Woche statt, drei in klassischem und drei in zeitgenössischem Tanz. Das Profitraining Basel ist ein tragendes Geflecht, das vielen Akteur*innen der regionalen und überregionalen Tanzszene zugutekommt und neue Initiativen hervorbringt. Ausserdem bietet das Profitraining einen wichtigen Treffpunkt für Networking unter den aktiven Profis und bildet so die Basis für eine lebendige, junge und innovative Tanzszene.

Im Jahr 2022 fanden 273 Lektionen mit insgesamt 1'962 Teilnehmer*innen statt. Im Schnitt sind dies 7,19 Teilnehmer*innen pro Lektion.

Damit das Training effizient ist, muss es regelmässig stattfinden und für die Teilnehmenden kostengünstig sein. Dies führt zu einem hohen Fremdfinanzierungsbedarf des Projekts Profitraining, welcher nur schwer über Stiftungen zu finanzieren ist, weil kein Ergebnis in Form einer Vorstellung oder Dokumentation vorgewiesen werden kann. Einmalige Unterstützungen sind zwar wertvoll, aber nicht nachhaltig. Das Profitraining hat eine gewisse Grösse und Qualität, welche notwendig ist, damit es attraktiv bleibt und Zusammenarbeiten wie die Triangle Cooperation mit dem Tanzhaus Zürich und der IG Tanz Zentralschweiz möglich sind.

Triangle cooperation

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Tanzhaus Zürich und IG Tanz Zentralschweiz wurde 2021 aufgebaut, hat sich seither etabliert und konnte ausgebaut und intensiviert werden. So wurden beispielsweise Ähnlichkeiten und Unterschieden in Organisationsstrukturen besprochen, Erfahrungswerte über Lehrer*innen ausgetauscht und nachhaltigere Strukturen gesucht. Resultiert hat das unter anderem in einer Dreieckskooperation: Es werden internationale Lehrer*innen in alle drei Institutionen und mit aufeinander abgestimmten Stundenplänen eingeladen, so dass die gleiche Lehrperson während zwei Wochen in drei Städten Profitrainings unterrichten kann, insgesamt neun bis zehn Lektionen. Das spart Reisekosten und verringert den CO₂-Ausstoss. Zudem werden die Unterrichtenden dazu aufgefordert nachhaltig, also mit dem Zug, anzureisen.

Die stets wechselnden Tanzdozent*innen aus dem In- und Ausland machen das Training abwechslungsreich, halten es auf einem hohen Niveau und bieten Einblicke in unterschiedliche Arbeitsweisen. Insgesamt haben im Jahr 2022 52 Lehrer*innen unterrichtet, davon 36 zeitgenössisch, 16 Ballett und 7 beide Tanzstile. 20 Lehrer*innen sind wohnhaft in Basel, 15 in der übrigen Schweiz, 24 im Ausland.

Übersicht Tanzdozent*innen 2022

Zeitgenössisch

Ami Touré, Andrea Boll, Andrea Thompson, Angela Demattè, Angie Lau, Anna Heinemann, Antoni Androulakis, Arias Fernandez, Benjamin Lindh Medin, Chris Lechner, Christina Mertzani, Claudine Ulrich, Clea Onori, Elena Morena Weber, Erol Alexandrov, Heidi Weiss, Jonas Onny, Karolin Stächele, Kirill Berezovski, Laura Lamy/Tristan Robiliard, Manel Salas Palau, Marcina De Almeida, Michael Langeneckert, Mirjam Gurtner, Muhammed Kaltuk, Narendra Patil, Raul Martinez, Rosie Terry Toogood, Sandra Klimek, Simea Cavelti, Simon Wehrli, Sonia Rodriguez, Stefanie Fischer, Tamara Gvozdenovic, Jack Waldas.

Ballett

Alice Bertschy, Ana Lopez, Azusa Nishimura, Clarissa Rocha, Claudia Toggweiler, Deirdre O'Neill, Dominique Cardito, Emma Murray, Janice Michellod, Julian Nicosia, Lawrence Rigg, Linda Magnifico, Maria Pedreira, Oliver Daehler, Patrica Rotondaro, Sol Bilbao.

Ballett & Zeitgenössisch

Alexander Bezuijen, Ayako Nakano, Beatrice Panero, Evan Schwarz, Jorge Garcia Perez, Laetitia Kohler, Roberta Caliò.

Austauschplattform Dare&Share

Dare&Share ist eine informelle Plattform um Ideen, Work in progress und kurze Choreografien zu präsentieren und unmittelbar Rückmeldungen zu erhalten – von der Szene für die Szene. Seit 2018 besteht das Format und hat sich mittlerweile in der Tanzszene und bei den Zuschauer*innen etabliert. Die Erfahrungen mit dem Format Dare&Share der vergangenen vier Jahre sowie der Austausch mit den Choreograf*innen und Expert*innen zeigte das Bedürfnis der Szene nach einem Format mit einer etwas längeren Probephase. Gerade im Tanz ist der Sprung für Nachwuchs-Choreograf*innen von einem mehrminütigen Stück zu einer abendfüllenden Performance sehr hoch. Entsprechende Formate dazu sind rar und aus eigener Finanzierung nicht leistbar.

Am 10. September 2022 fand Dare&Share mit vier Choreograf*innen statt: Alice Bertschy, Anna Heredia, Annette De Pover und Farah Ulmann. Erstmals wurden auch Videoarbeiten gezeigt.

Das Format Dare&Share Extended ist aus dem Bedürfnis nach mehr Probezeit, einem Tanzstudio und nach Aufführungsmöglichkeit entstanden. Diese Plattform bietet für Tanzschaffende in der Region die einzige Möglichkeit für einen von Produktionshäusern unabhängigen Austausch.

In der Dare&Share Extended Ausgabe von 2022 nahmen zwei Duos teil: Mara Peyer und Naomi Roth sowie Olivia Ronzani und Eevi Kinnunen. Zwischen dem 9. und 25. April probten die Tanzschaffenden zuerst zwei Wochen im Chronos Movement Studio, danach eine Woche im Tanzstudio Yoda. Eine der öffentlichen Vorstellungen fand zum ersten Mal auch in Zusammenarbeit mit dem Theater Basel im Foyer Public statt. Am 26. April 2022 wurden die beiden Stücke zum ersten Mal gezeigt. Eine weitere Vorstellung folgte am 7. Mai 2022 im Chronos Movement Studio.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr positiv. Geschätzt wurde die Möglichkeit des Austausches mit dem Publikum, die Diversität der Performances und der Austausch der Tanzschaffenden untereinander.

Schultanzprojekte dance~moves~kids

Die Schultanzprojekte dance~moves~kids des Tanzbüro Basel richten sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur 9. Klasse. Ausgewiesene Tanzpädagog*innen erarbeiten zusammen mit den Schüler*innen Tanzprojekte für die ganze oder für mehrere Klassen. Das Tanzbüro Basel vermittelt dabei professionelle und erfahrene Tanzpädagog*innen und begleitet die Projekte von der Finanzierungssuche bis zur Aufführung. Die Form und die Ziele der einzelnen Projekte können dabei sehr unterschiedlich sein. Es ist möglich, einzelne Tanzlektionen zu buchen, während einem ganzen Semester oder einem Jahr ein Tanzprojekt durchzuführen, oder auch eine intensive Projektwoche zu machen, je nach Bedarf mit oder ohne Abschlussaufführung.

Ziele von dance~moves~kids sind, die emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten der Schüler*innen über die Ausdrucks- und Kunstform Tanz zu fördern, die Förderung des Gemeinschaftsgefühls, der Teamfähigkeit sowie die Stärkung des Selbstwertgefühls, des Körper- und Selbstbewusstseins der Einzelnen. Ausserdem haben Bewegungsprojekte eine hohe gesundheitliche Relevanz.

2022 wurden insgesamt sieben Schultanzprojekte auf der Primarstufe durchgeführt, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse:

Schule	Lehrperson	Zeitraum
Primarstufe Theodor zwei 4. Klassen	Jacoba Becht	März 2022
Primarstufe Hirzbrunnen 3. Klasse	Vanessa Vogt	April – Juni 2022
Primarstufe Erlenmatt alle 12 Klassen	Sarah Schmeitzky	April – Mai 2022
Primarstufe Theodor 1. und 2. Kindergarten Hammerstrasse 87	Carmela Paolo	Februar – April 2022
Primarstufe Wasgenring altersdurchmischte Klasse SpA Bachgraben	Susanne Dietsche	Juni 2022
Primarstufe Hirzbrunnen 2. Klasse	Désirée Chew	Oktober – Dezember 2022
Primarstufe Peter 1. und 2. Kindergarten Petersgasse 17	Rahel Jacot, Jasmin Preiswerk	November – Dezember 2022

Projektorganisation

Das Tanzbüro begleitet die dance~moves~kids-Projekte von der ersten Idee bis zur Aufführung. In der Regel kommen interessierte Lehrpersonen auf das Tanzbüro zu, um ein Projekt zu initiieren und teilen ihre Vorstellungen und Bedürfnisse mit. Dem Tanzbüro steht ein grosser Pool qualifizierter Tanzpädagog*innen zur Verfügung. Dieser Pool wird laufend erweitert und deckt ein breites Spektrum an Tanzstilen ab. Die Tanzpädagog*innen werden vom Tanzbüro Basel für die Dauer des Projektes angestellt und nach Abschluss ausbezahlt.

Die Finanzierung erfolgt mehrheitlich über das Schulnetz 21 im Erziehungsdepartement. Dabei können nicht alle interessierten Klassen berücksichtigt werden und teilweise werden auch nur Teilbeträge gesprochen. Aus diesem Grund leistet das Tanzbüro ein zusätzliches Fundraising.

Evaluation und Feedback

Das Schulnetz 21 erfragt nach jedem durchgeführten Projekt eine Rückmeldung der Lehrpersonen mittels eigenem Formular. Parallel dazu führt das Tanzbüro eine eigene Befragung von Lehrperson und Tanzpädagog*in durch mit einem dafür entwickelten Fragebogen. Dies erlaubt die Qualitätssicherung sowie die laufende Entwicklung des Formats an veränderte Bedürfnisse.

Anbei ein Auszug aus den diesjährigen Rückmeldungen:

Sarah Schmeitzky, Lehrerin Erlenmatt:

Das Projekt hat die Klasse noch mehr zusammengeschweisst. Die Verhaltensauffälligkeiten haben sich bei einigen Jungs während den Proben deutlicher gezeigt, da sie nicht gerne Tanzen. Sie haben sich jedoch im Vergleich zu anderen „Tanzmomenten“ zusammengerissen und ihr Bestes gegeben. Das Projekt brachte seit langem wiederum die Möglichkeit einer Schulhausverbindenden Aktivität.

Rebecca Weingartner, Tanzpädagogin Projekt Hirzbrunnen:

Die beiden Aufführungen für die Eltern und die Schule waren für viele eine grosse Mutprobe, die vieles an Konzentration und Selbstvertrauen von ihnen gefordert hat. Es war berührend zu sehen wie alle, insbesondere jene, die sich anfangs gegen das Projekt gestellt haben, auf der Bühne voller Einsatz dabei waren und es sichtlich auch genossen auf der Bühne zu stehen.

Jacoba Becht, Lehrerin Theodor:

Es war sehr schön, die Kinder oft fröhlich und aufgestellt zu erleben. Viele Kinder konnten in diesem Rahmen zeigen, was sie können. Es wird sehr vieles sichtbar im Verhalten und im Umgang mit bestimmten Situationen. Das macht mir Spass zu beobachten und damit auch im Unterricht zu „arbeiten“. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Rollen in der Schule zu durchbrechen und jemand anders zu sein. Auch die Kinder, die im Schulalltag auf vielen Ebenen Mühe haben, wachsen teilweise über sich hinaus.

Stammtisch freie Szene

Durchgeführt wird der Stammtisch von t. Basel, der Regionalgruppe des Berufsverbands Theaterschaffende Schweiz (ehemals ACT), gemeinsam mit dem Tanzbüro. In regelmässigen Abständen treffen sich Vertreter*innen der freien Tanz- und Theaterszene Basel zum gemeinsamen Austausch. Es geht um den Dialog über kulturpolitische Aktualitäten, strukturelle Bedingungen und darum, wie sich die Künstler*innen dazu verhalten und untereinander solidarisieren können. Das Format wurde ursprünglich im Jahr 2019 initiiert, um die Überarbeitung der Fördergefässe Tanz&Theater zu lancieren.

2022 gab es fünf Ausgaben:

- Montag, 14. Februar 2022 in der Kaserne Basel, Thema Kulturberichterstattung.
- Dienstag, 12. April 2022 im Station Circus, Thema gegenseitiges Kennenlernen und Vernetzen mit den freien Zirkuskünstler*innen der Region.
- Montag, 13. Juni 2022 im ROXY Birsfelden. Thema Austausch zum Prototypen Fördermodell Tanz und Theater der Kantone Basellandschaft und Basel-Stadt.
- Dienstag, 11. Oktober 2022 in der Kaserne Basel, das neue Leitungsteam der Kaserne Basel stellt sich vor.
- Dienstag, 22. November 2022 im ROXY Birsfelden zum Thema „Was bewegt mich“.

Unterstützung und Förderer



Vielen Dank für die Unterstützung!

Kontakt

Tanzbüro Basel (IG Tanz)
Ursula Haas, Geschäftsleitung
Claragraben 139
Postfach
CH-4057 Basel

www.tanzbuero-basel.ch
info@tanzbuero-basel.ch

Follow us!
<https://www.facebook.com/TanzbueroBasel>
www.instagram.com/tanzbuero_basel/?hl=de